

Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt
im Monat Februar 1865.
 (fünftägige Mittel.)

T a g e	Luftwärme in Graden n. R.			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1— 5	0.32°	2.01°	0.52°	0.950°
6—10	—4.83	—2.68	—3.82	—3.777
11—15	—7.27	—3.19	—7.18	—5.880
16—20	—6.53	—1.78	—6.82	—5.043
21—25	—4.93	—0.78	—2.76	—2.823
26—28	—3.05	0.20	—3.03	—1.960
Mittel	—4.477	—1.125	—3.907	—3.170

Maximum : 4.05° (am 1. um 2h N.)

Minimum : —15.20° (am 15. um 6h M.)

T a g e	Luftdruck in par. Linien auf 0° reducirt			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1— 5	314.94'''	315.51'''	316.19'''	315.547'''
6—10	319.99	319.99	319.70	319.893
11—15	320.92	321.29	321.58	321.263
16—20	319.66	319.43	319.53	319.540
21—25	318.87	319.01	319.54	319.140
26—28	321.42	321.51	321.55	321.493
Mittel	319.148	319.312	319.547	319.336

Maximum : 323.64''' (am 14. um 6h M.)

Minimum : 313.51''' (am 2. um 6h M.)

Tage	Dunstdruck in par. Linien				Feuchtigkeit in Prozenten			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1— 5	1.90'''	2.08'''	1.87'''	1.950'''	0.93	0.87	0.89	0.897
6—10	1.21	1.30	1.24	1.250	0.94	0.83	0.89	0.887
11—15	0.88	1.29	0.88	1.017	0.88	0.87	0.87	0.873
16—20	1.02	1.43	1.00	1.150	0.94	0.84	0.95	0.910
21—25	1.20	1.69	1.49	1.460	0.95	0.91	0.97	0.943
26—28	1.41	1.63	1.36	1.467	0.93	0.80	0.90	0.877
Mittel	1.270	1.570	1.307	1.382	0.928	0.853	0.912	0.898

Tage	Nieder- schlag in par. L. (Summe)	Ansicht des Himmels				Vorherrschende Windestrichtung		
		6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.
1—5	0.84'''	9.0	9.1	8.3	8.80	WNW-NW	NW	NW
6—10	7.45	10.0	8.4	9.4	9.27	OSO	OSO	OSO
11—15	8.49	7.8	8.0	6.4	7.40	OSO	OSO	OSO
16—20	2.29	10.0	5.6	4.0	6.53	NW-N	NW.N	NW.N
21—25	10.20	8.9	9.9	10.0	9.60	NW	NW	NW
26—28	0.00	10.0	9.8	6.7	8.83	NW	NW	NW
Mittel	29.27'''	9.23	8.37	7.52	8.37	NW	NW	NW

Besondere Anmerkungen.

Anzahl und Richtung der beobachteten Winde: N. 6; NO. 0; O. 35; SO. 1; S. 0; SW. 1; W. 4; NW. 37.

Athmosphärischer Niederschlag fiel am: 1., 2., 3., 5., 7., 8., 11., 12., 13., 16., 18.; 19., 22., 24., 25., 28. (alle in Form von Schnee, mit Ausnahme des Niederschlags am 1.). Nicht messbar waren die Niederschläge am 3., 5., 28.

Nebel (in der Tiefe): am 10. und 20.

Lichtkranz um den Mond am 6. — Hof um den Mond am 14.

Das Monatsmittel der Temperatur war um 1.93° , das Monatsmittel des Luftdruckes um $1.915'''$ niedriger als das entsprechende vierzehnjährige Mittel desselben Monats.

Der am 14. — Abends zwischen $10\frac{1}{2}$ — 11h am südöstlichen Himmel um den Mond wahrgenommene Hof gehört zu den interessanteren und prachtvolleren Erscheinungen dieser Art. Nach den Mittheilungen mehrerer Beobachter — ich selbst hatte das Phänomen nicht wahrgenommen — war die Beschaffenheit der Erscheinung folgende: Um den Mond herum, der in einer Höhe von etwa 35° über dem Horizonte stand, und nur so gering verschleiert war, dass man die Flecken derselben mit gut markirten Rändern noch zu unterscheiden vermochte, verbreitete sich zunächst ein Lichtkranz, dessen äussere, von der übrigen Athmosphäre deutlich abgegränzte Peripherie etwa 2—3 Monddurchmesser von der eigentlichen Mondscheibe ent-

fernt war, und dessen innerer Raum von der Mondscheibe nach dem Rande hin an Helligkeit mehr und mehr abnahm. An vier Stellen dieses Lichtkranzes, genau nach den 4 Himmelsgegenden hin ergossen sich helle Lichtbüschel, zwei in vertikaler und zwei in horizontaler Richtung, so dass sie zusammen ein aufrecht stehendes schönes Kreuz bildeten. Ihre Verlängerungen in den Lichtkranz hinein durchschnitten sich in der Mondscheibe. Die beiden vertikalen Lichtbüschel waren von weisslich gelbem Lichte, an der Basis heller, gegen das Ende hin schwächer und verloren sich allmählig ganz in die schwach erleuchtete Atmosphäre. Die horizontalen Lichtbüschel dagegen waren nicht nur bedeutend blässer, sondern auch um $1\frac{1}{2}$ —2 Monddurchmesser kürzer als die vertikalen. Die Breite der Lichtbüschel jedoch war gleich; sie betrug an der Basis etwas mehr als einen Monddurchmesser. Um diese Lichtbüschel nun zog sich der eigentliche Hof — (wie sich aus den Mittheilungen darüber schliessen liess, mit einem Halbmesser von etwa 22°) — der an seinem äussern Rande in die schwache Beleuchtung der umliegenden Atmosphäre überging. Der südliche Theil lag hinter den Gebirgen und konnte daher nicht gesehen werden; im Osten und im Westen dagegen — wie es scheint, in der Verlängerung der obenerwähnten horizontalen Lichtbüschel — traten auch hier kleine Lichtbüschel, die jedoch viel kürzer als die früher genannten waren, aber auch wie diese sich allmählig in die Atmosphäre verloren, aus der Kreislinie des Hofes hervor. Ausser diesem Hofe zeigten sich auch Spuren eines grösseren Hofes: hoch oben am Himmel wurde nämlich ein Stück eines Bogens wahrgenommen, der einem Kreise von wenigstens dreimaligem (?) Durchmesser des ersten Hofes angehörte und dessen Mittelpunkt im Zenith zu liegen schien. Innerhalb des kleineren Hofes waren, theils wegen des intensiven Lichtes des Mondes, theils wegen des feinen Nebels in der Atmosphäre keine Sterne sichtbar, während dieselben ausserhalb desselben bis zu den Sternen dritter Grösse herab allenthalben wahrgenommen werden konnten. Die beigegegebene Zeichnung, welche ich der Güte des Herrn Ingenieurs-Assistenten, Moritz Hoor, eines der Beobachter der beschriebenen Erscheinung, verdanke, veranschaulicht den innersten Theil der Erscheinung, deren Entstehung bekanntlich einerseits aus einer Reflexion des Mondlichtes von den Seitenflächen kleiner in der Atmosphäre schwebender Eisprismen — wodurch die vertikalen und horizontalen Lichtbüschel entstehen — andererseits aus einer Brechung der Lichtstrahlen in sechs- oder dreiseitigen Eisprismen, deren brechender Winkel 60° beträgt — wodurch die eigentlichen Höfe gebildet werden — abgeleitet wird. Be-

züglich der vorhergegangenen und die Erscheinung begleitenden Witterungsbeschaffenheit ist zu bemerken; dass in den Tagen vorher, namentlich am 11. und 12. nach einem heftigen Schneesturme bedeutende Schneemassen gefallen waren, dass darauf bei steigendem Luftdrucke, der am Morgen des 14. sein monatliches Maximum erreichte, an diesem Tage zu Mittag die trübe Wolkendecke, welche bis dahin sieben Tage hindurch den Himmel verhüllte, zerriss und Nachmittags vollkommene Heiterkeit mit stets zunehmender Kälte (Abends um 10^h war die Temperatur — 11.0°, und am Morgen des folgenden Tages — 15.2°) eintrat. Während der Erscheinung selbst waren nur hie und da einige feine Federwölkchen sichtbar.

L. R.

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**
Buchdruckerei der von Closius'schen Erbin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Februar 1865 61-64](#)